

aus. Die Textinterpretationen mit ihrem hohen informativen Gehalt ergänzen die Quellentexte in hervorragender Art und Weise.

Leser, die sich bisher noch wenig mit Fragen der Liturgik beschäftigt haben, mögen sich gelegentlich durch die Fülle an Informationen überfordert fühlen. Der Gesamteindruck des Werkes wird dadurch aber nicht geschmälert. Die Frage nach der Bedeutung der Quellentexte für die heutige gottesdienstliche Praxis wird immer wieder gestellt. Der Autor hat von dieser Intention her auch eine Reihe von zukunftsweisenden Thesen am Schluss angefügt. Wer von der gemeindlichen Praxis aus denkt, hätte sich an dieser Stelle vielleicht noch weitere Impulse gewünscht.

Alles in allem eine sorgfältig editierte und interpretierte Quellensammlung zur Geschichte des evangelischen Gottesdienstes, die in unsere heutigen Fragestellungen hineinführt und zum Weiterdenken anregt.

Wolfgang Klippert

---

Horst Nitschke. *Lexikon Liturgie: Gottesdienst – Christliche Kunst – Kirchenmusik*. Hannover: Lutherisches Verlagshaus, 2001. 169 S., € 15,90

---

Angesichts des zunehmenden Interesses an Fragen der Gottesdienstgestaltung auch im Bereich der Landeskirchlichen Gemeinschaften und der Evangelischen Freikirchen, verdient dieses kleine *Lexikon Liturgie* auch im evangelikalen Bereich Beachtung. In seinen knapp und verständlich gehaltenen Erläuterungen einer Vielzahl von Gegenständen aus der Liturgiegeschichte, aus kirchlicher Architektur, Liturgie und Hymnologie könnte es helfen, dem verbreiteten liturgischen Analphabetismus in genannten Kreisen entgegenzuwirken. Von A (wie „Abendmahl“) bis Z (wie „Zwischenspiel“) werden in kürzeren oder längeren Artikeln rund 700 Begriffe erklärt – wahrhaft ein kleines Kompendium der Gottesdienstkunde. Querverweise helfen beim Erforschen bestimmter Zusammenhänge. Kurzum: Eine lohnende kleine Anschaffung, die man immer wieder gern zur Hand nimmt, um sich knapp und zuverlässig über bestimmte Sachaspekte der Liturgik zu informieren.

Helge Stadelmann